

Ferien mit dem Hund

Damit Ferien nicht zum Alptraum werden

Von «Pia Koster»

Endlich, die Ferien stehen schon bald vor der Tür und da wir unseren Vierbeinigen Liebling mitnehmen wollen, sollte man frühzeitig mit den Planungen beginnen.

Es gibt so viele Dinge auf die man in der Vorbereitung achten sollte wie z.B.: Ist mein Hund in meinem Reisedomizil willkommen, Brauche ich für ihn einen Maulkorb, habe ich eine Möglichkeit dort sein Futter zu besorgen, sind alle Impfungen auf dem neusten Stand, all dies gehört zu einer guten Reisevorbereitung und viele Unannehmlichkeiten können so vermieden werden.

Leider gibt es noch keine einheitlichen Einreisebestimmungen für alle Länder, sie ändern fast jährlich und somit sollte man sich jedes Jahr erneut bei den zuständigen Behörden über die neuesten Bestimmungen erkundigen. Auskünfte zu gesetzlichen Impfungen, Quarantänepflichten und Gesundheitszertifikaten erteilen die Botschaften der einzelnen Ländern oder Kreisveterinärämter.

Oft weiss auch der Tierarzt über Neuerungen Bescheid und können ihn, wenn wir schon bei ihm sind um sicher zu stellen dass der Heimtierpass in Ordnung, gleich danach fragen.

Für jede Reisemöglichkeit, ob Flugzeug, Bahn oder Auto gibt es zusätzliches zu beachten:

Reise mit dem Flugzeug

Vorsicht: Mit kranken, gestressten oder älteren Hunden sollte man ganz auf eine Reise mit dem Flugzeug verzichten. Dabei muss auch an den Klimawechsel gedacht werden. Überlegen Sie sich, ob Ihr treuer Vierbeiner in einer Ferienpension nicht doch besser untergebracht wäre.

Haben Sie sich für einen Flug mit Ihrem Hund entschieden, dann nehmen Sie frühzeitig mit Ihrer Airline, mit der Sie reisen möchten, Kontakt auf. Hunde unter 5 Kilogramm dürfen bei einigen Fluggesellschaften als Handgepäck, ohne Aufpreis in der Kabine mitreisen.

Reist der Hund im Frachtraum mit, erkundigen Sie sich nach den Preisen, da einige Airlines dafür Übergepäcktarife berechnen. Die grösse und Art der Transportboxen sind von der IATA (Internationale Air Transport Association) klar geregelt. Ratsam ist es die Transportbox einige Wochen vor der Reise zu kaufen, damit sich der Hund langsam an diese gewöhnen kann. Abzuraten ist in jedem Fall von Beruhigungsmitteln für das Tier, da diese häufig gesundheitliche Probleme für den Hund bedeuten und in einigen Fällen auch als Todesursache beim Flugzeugtransport gelten.

Reise mit der Bahn

Für eine Bahnreise sollte der Hund an das Bahnfahren gewohnt sein.

Kleine Hunde haben auch bei der Bahn den Vorteil, dass sie vielerorts gratis mitfahren dürfen, sofern sie auf dem Schoss transportiert werden können.



Achtung: Privatbahnen und Schifffahrtsgesellschaften haben sehr unterschiedliche Preise.

Für grössere Hunde gilt üblicherweise der halbe Fahrpreis. Nach Möglichkeit sollten hier Hauptzeiten vermieden werden und sich eine 1. Klasskarte kaufen. Möchten Sie im Liege- und Schlafwagen reisen, muss das komplette Abteil gebucht werden. Ein Abteilwagen ist zudem günstiger als ein Grossraumwagen, und für den Hund gibt es dort mehr Platz. Haben Sie eine längere Bahnfahrt, die über 6 Stunden dauert, empfiehlt es





Foto: P. Koster

sich Zwischenstopps einzuplanen, damit Sie mit dem Hund Gassi gehen können.

Um einen möglichst ruhigen Hund im Zug zu haben, sollten Sie vor Antritt der Reise einen langen, intensiven Spaziergang mit ihm machen. Die Mahlzeit vor der Bahnreise sollte ausfallen, damit er sich unterwegs weniger lösen muss. Nehmen Sie Ihr Gepäck im Rucksack mit, um – besonders auf dem Bahnsteig und in einem Abteil mit anderen Personen – beide Hände für den Hund frei zu haben. Im Gepäck sollte auf jeden Fall immer genügend Trinkwasser für den Hund sein.

Reise mit dem Auto

Das wohl beste Verkehrsmittel für Hunde ist das Auto. Er sollte sich aber ans Autofahren gewohnt sein. Um dem Hund das Fahren so angenehm wie möglich zu machen, sind einige Sachen Voraussetzung. Optimal sind Wohnmobile oder grosse Kombis. Die Hundebox sollte nicht zu klein sein und dem Hund genügend Platz bieten, er muss sich drehen und wenden können. Das Gepäck muss so gesichert sein, dass im Falle einer plötzlichen Vollbremsung der Hund nicht davon erschlagen wird. Achten Sie bei einer Reise mit dem Auto besonders darauf, dass Ihr Hund gut und richtig gesichert ist. Wird er auf dem Rücksitz gehalten so sollten Sie ein Trenngitter zum Vordersitz haben oder sie sichern den Hund mit einem speziellen Brustgeschirr dass man in jedem Tierfachgeschäft kaufen kann. Es muss darauf geachtet werden, dass er bei einem Unfall nicht nach vorne fliegen kann und somit nicht nur sich selber, sondern auch alle anderen mitfahrenden Personen verletzen kann.

Der Hund sollte vor und während der Fahrt nicht gefüttert werden, ausser ein paar Leckerlis. Unterwegs sollte man ihn grundsätzlich nie ohne Leine aus dem Auto gelassen werden. Er kennt die Umgebung nicht, ist aufgeregt, will toben und spielen, und schnell hat er sich soweit entfernt, dass er sich und Autofahrer in Gefahr bringt. Das gilt vor allem für Autobahnraststätten. Vorsicht, wenn Sie dort mit dem Hund ins Grüne gehen. Es liegen vielen Essensresten, Glasscherben und sonstiger Müll herum.

Warum nicht auch mal mit dem Schiff reisen?

Planen sie bei einer längeren Urlaubsreise nach allen 2 Stunden eine kurze Pause ein die sie nutzen um mit dem Hund einen kleinen Spaziergang zu machen, ihn zu versäubern und mit Wasser zu versorgen. Nehmen sie immer genügend Wasser für ihn mit, dass sie nach Möglichkeit gekühlt aufbewahren können.

Reisen Sie im Sommer Richtung Süden, dann sollten sie die Fahrt in den späten Abendstunden antreten und über die Nacht hindurch fahren. Bei Tagesreisen achten Sie darauf, dass Ihr Hund ausreichend mit kühler Luft versorgt wird und dennoch nicht der Zugluft ausgesetzt ist, damit er keine Augenentzündung bekommt.

Versuchen Sie einem Stau auszuweichen und verlassen sie nach Möglichkeit die Autobahn oder gehen sie an der nächsten Raststätte hinaus. Bei einem Stau können die Temperaturen in einem Auto innert wenigen Minuten über 50 ° Celsius erreichen. Unsere Hunde halten Temperaturen über 40 ° Celsius jedoch nur an die 15 Minuten aus. Da sie nicht schwitzen können, erleiden sie leichter einen Hitzeschlag als wir Menschen.

Reise mit dem Schiff

Es gibt viele Reisemöglichkeiten auf Schiffen für Hunde. Die meisten Hunde kennen keine Seerkrankheit. Wenn sie mit an Deck dürfen, fühlen sie sich im Allgemeinen sehr wohl. Vorsicht bei Schiffstreppe: sie sind oft sehr steil, scharfkantig und pfotenunfreundlich. Mancher Hund ist verunsichert, wenn Stufen nur aus einem Gitterrost bestehen, solche Treppen müssen vorher in Ruhe trainiert werden. Was jeder Hundebesitzer bei so einer Reise erst recht dabei haben muss, sind Tüten, um die Geschäfte seines Hundes entsorgen zu können.

Fähren

Auf vielen Fährlinien, z.B. auf dem Mittelmeer müssen die Hunde im Auto bleiben. Bei Fahrten bis zu max. 8 Stunden ist es zumutbar, aber bei Fahrten zu den Balearen oder zu den Kanarischen Inseln (fast 90 Std.) ist es für Hunde eine sinnlose Quälerei. Auf den Fähren nach Skandinavien, (Schnitt 24 Std.), dürfen die Hunde mit an Deck.

Auch auf italienischen und französischen Linien ist es so gut wie immer erlaubt, den Hund mit an Deck zu nehmen. Innerhalb Griechenlands ist es unterschiedlich. Bei den spanischen Reedereien müssen die Hunde generell im Auto bleiben.

Hausboote

Ein Hausbooturlaub ist wohl die angenehmste Variante für einen Hund. Man fährt langsam durch schöne Landschaften und kann jederzeit anlegen und mit dem Hund spazieren gehen. Hausbooturlaube sind in Frankreich, Holland, Belgien, Deutschland und in Grossbritannien möglich. Auf den Booten ist zwar meistens sehr wenig Platz, aber dadurch wird man auch zu Landgängen gezwungen. Badefreudige Hunde kommen hier voll auf ihre Kosten.

Segelboote

Segeltörns müssen so geplant werden, dass mehrmals am Tag ein Landgang möglich ist. Auch die Hunde sollten sicherheitshalber eine Schwimmweste tragen.

Kanus und Ruderboote

Viele Hunde scheuen sich davor, einen wackligen Untergrund zu betreten. Vor einer längeren Wanderfahrt mit Gepäck muss sich der Hund daran gewöhnen, sich im Boot ruhig zu verhalten und wissen, dass er nicht einfach raus springen darf, um Enten zu jagen.

Wie sie sehen gibt es viele Möglichkeiten mit dem Hund angenehme Urlaubstage zu verbringen. Ich wünsche Ihnen dabei viel Spass. ■

Costa Dorada/Ampolla/Spanien Komfortable Villa

für max. 6 Personen, grosser Pool, 2500m² eingezäuntes Land, ideale Ferien mit Hund, 2 gedeckte Pergolen mit Cheminée.
5 Autominuten zum Strand und Dorfzentrum.
Kontaktadressen:
Juli und August: Kurt Steffen, Bergstrasse 9A, 8805 Richterswil,
Tel./Fax 044 784 29 58
September bis Ende Juni: Apt. de Correos 261, E-43895 L'Ampolla, Tel./Fax 0034 977460686 oder E-Mail steffen-ai-ko@bluewin.ch.
Ansicht unter www.happyholiday.ch/bl66

Was gehört alles in eine Reiseapotheke

Von «Pia Koster»

Jeder Hundehalter hat seinen Hund bestimmt schon mal notfallmässig behandelt. Aus diesem Grunde ist es wichtig und sinnvoll, dass man stets mit dem wichtigsten ausgerüstet ist. Oft ist es mühselig in einer fremden Stadt eine Apotheke zu suchen. Eine Reiseapotheke für Ihren Hund sollte bei jeder Reise mit im Gepäck sein.

Eine gut ausgerüstete Haus- und Reiseapotheke leistet sehr gute Dienste und man kann die Mehrzahl der kleinen Verletzungen oder Erkrankungen im Urlaub selbst behandeln.

Was gehört alles in die Apotheke

1. Material

- **Fieberthermometer mit Digitalanzeige.** Nicht vergessen: die normale Körpertemperatur eines Hundes liegt zwischen 38,8 °C und 39,2 °C.
- **Schere oder Sackmesser**
- **Pinzette** zur Entfernung von Splintern, Dornen etc.
- **Spritze** (Plastik 20 mm)
- **Zeckenzange**, bei deren Verwendung unbedingt darauf achten, dass sie richtig angewendet wird.
- **Verbandsmittel** (z. B. Mullverband, Mulltupfer, Heftpflaster, Wickelverband (selbsthaftend ist von Vorteil))

2. Medikamente

- **Wunddesinfektionsmittel** zur lokalen Desinfektion. (z. B. Beta-Isadona oder Jodoplex®-Salbe beide sind Rezeptfrei in Apotheken erhältlich und können angewendet werden für: Schürfwunden, Unfallverletzungen, Bissverletzungen.
- **Vaseline** besonders geeignet gegen raue oder leicht rissige Pfoten.
- **Wasserstoffperoxylösung (3 %).**
- **Ohren- und Augentropfen** (hier sollte man aber zuerst den Arzt befragen).
- **Kohletabletten/Paspertin Tropfen** hilft gegen Durchfall, Erbrechen. Mittel speziell gegen Reisekrankheiten sollten mit dem Arzt abgesprochen werden.
- **Tücher zur Reinigung der Augen.** (Insbesondere bei Strand-Aufenthalt ist es oft nötig dem Hund die Augen auszuwaschen).
- **Rezeptpflichtige Arznei.** Braucht Ihr Hund regelmässige Arznei aufgrund chronischer Erkrankungen wie z. B. Diabetes oder Asthma, dann besprechen Sie mit Ihrem Arzt den bevorstehenden Urlaub. Er wird Ihnen genügend Medikamente für den Vorrat mitgeben.

Achtung: Bei kranken oder gesundheitlich geschwächten Hunden reicht die oben erwähnte Grundausrüstung oft nicht. Fragen Sie dazu am besten Ihren Tierarzt.

Dies waren nur die allerwichtigsten Sachen die in eine Hundepoche gehören. Natürlich würde man noch gerne das oder jenes dazu legen,

doch aufgepasst dass die Notfallapotheke nicht zu gross wird. Sie sollte das Mass einer normalen Autoapotheke nicht übersteigen.

Notfall-Set für die Wanderung

Hat man Wanderferien geplant, so möchte man jedoch nicht ständig eine Apotheke im Rucksack mitschleppen. Und damit wir uns dies nicht antun müssen, stellen wir aus den Sachen in der Reiseapotheke ein noch kleineres, spezielles Notfallset zusammen, dass so klein ist, dass man es ohne grossen Aufwand auf jeden Spaziergang mitnehmen kann. Den Rest lassen wir in unserer Ferienunterkunft in der Reiseapotheke zurück.

Wie stelle ich aus der Notfallapotheke ein Notfallset zusammen? Dies ist ganz einfach: Wenn man sich genau überlegt, welche Notfälle auf Spaziergängen am häufigsten eintreten können, so sind die Sachen schnell gepackt. Sicher brauchen wir eine gute Verbandsbinde und einige Gazetupfer, damit Sie bei einem Ballenschnitt, bei einem Krallenabriss oder bei einer andern stark blutenden Verletzung nicht machtlos dastehen.

In ein Notfall-Set gehört:

- Verbandsmaterial
- Gazetupfer
- Desinfektionsmittel
- eine kleine Schere oder ein Sackmesser und evtl. eine Zeckenzange.

Woher bekomme ich eine Reiseapotheke für den Hund?

Eine Apotheke bekommt man in jeder Kleintierpraxis oder in einer Apotheke. Man kann sie fertig kaufen oder sich eine für Ihren Vierbeiner angepasste Apotheke zusammenstellen lassen.

Nützlich kann es sein, sich die Telefonnummer des Tierarztes aufzuschreiben, sowie eine genaue Auflistung der notwendigen Medikamente, vor allem bei einem chronischen Leiden, aufzusetzen, die in der Apotheke aufbewahrt wird. So können bei einem Notfall unnötige, erneute und oft Zeitaufwändige Abklärungen vermieden werden. ■



Foto: P. Koster